

Historisches Dokument: erst später entstand aus diesen Vereinen der Verband für Interkulturelle Veranstaltungen (ViV)



**Dachverband der Ausländervereinigungen
im Fürstentum Liechtenstein**

**Inter-Chöre-FL
Meierhofstrasse 39
9495 Triesen**



**Eingabe zum Ehrenamt-Wettbewerb der
Regierung des Fürstentums Liechtenstein**

Ausgangslage

In Liechtenstein haben früher die Ausländervereine eher für die eigenen Landsleute Veranstaltungen organisiert. Dadurch entsteht das Risiko von Parallel-Gesellschaften, was nicht unbedingt die Integration im Lande fördert. Die Ziel des «Dachverbandes der Ausländervereinigungen» ist es anstatt der Isolierung in Parallel strukturierten Communities, das solidarische Miteinander zu fördern, solidarisch zwischen den verschiedenen Nationalitäten und solidarisch mit den Einheimischen.



Im Sinne einer guten Integration bieten Events eine Bereicherung für eine vielfältige liechtensteinische Kultur. Alle Arbeit in unserem Verband und bei den Inter-Chöre-FL wird ehrenamtlich geleistet. Der derzeitige Vorstand sucht Jugendliche für eine Erneuerung sowie Verjüngung des Vorstandes und des Mitgliederbestandes.



Ehrenamtlich engagiert

Seit über zehn Jahren organisieren die Inter-Chöre-FL Veranstaltungen, die immer grössere Bedeutung im kulturellen Leben Liechtensteins haben. Die Inter-Chöre-FL entstanden Ende 1999 im Rahmen des Fürstlich-Liechtensteinischen Sängerbundes als Plattform für alle nicht-deutschsprachigen Chöre und Tanzgruppen aus Liechtenstein und der Region. Zurzeit sind im Verband über zehn Chöre und Tanzgruppen organisiert. Durch seine Verwurzelung in einer alten liechtensteinischen Kulturtradition, spielt Inter-Chöre-FL eine einzigartige Rolle sowohl für das einheimische Publikum, wie auch für die integrationswilligen Ausländerinnen und Ausländer.





Seit dem ersten Auftritt legt Inter-Chöre-FL Wert auf eine angemessene Vernetzung aller Generationen und insbesondere Kinder sowie Jugendliche werden bei den Events eingebunden. Das Ehrenamt hat bei den Inter-Chöre-FL einen hohen Stellenwert. Entsprechend dem Ehrenamt-Wettbewerb stärken die diesjährigen Projekte den Zusammenhalt unter den Menschen und bereichern die Gesellschaft.

Unsere historische Entwicklung



- Zwei Chöre am Bundessängerfest 2000 in Vaduz
- Ein preisgekröntes Projekt am Wettbewerb «Vielfalt 2002»
- Regionale Aktionen 2003 bis 2004: «Ausländer singen für die Betagten»
- 25.2.2005 Konzert in Vaduz mit einem Gastchor aus Russland in der Aula des Gymnasiums (mit Video-Aufnahme durch Arno Oehry)
- 1.3.2005 Ausgabe eines Fotoalbums mit Liedern in ukrainisch, griechisch, neapolitanisch, russisch und italienisch mit Übersetzung und Transliteration
- 4.8.2005: Beteiligung an der Sendung über Vaduz auf TV Ostschweiz
- 11.3.2006 erster Kulturabend mit vier Gruppen am in Rathaussaal Vaduz
- 3.3.2007: Zweiter Kulturabend in Gemeindesaal Triesen: 6 Teilnehmende Vereine und zwei Gastgruppen aus dem Ausland
- 2008: Zwei Events: «Alli anderscht alli gliich» in der Spörry Halle Vaduz. und Fest der Kulturen im Gasometer, Triesen
- 2009: Vier Events: «Alli anderscht alli gliich» in der Spörry Halle Vaduz. Projekt Brücken bauen, Triesenberg, Auftritte im Altersheim Eschen und Bauernmarkt Vaduz.
- Serbische und Liechtensteinische Gruppen bei Expo Mai 2010
- Russische Kalligraphie bei Begegnung im Hof der Liechtensteinischen Landesbank Vaduz
- Türkische und Ägyptische Tänze beim Fest der Kulturen Triesen
- Lateinamerikanische Küche und Auftritte bei der Expo 25. September 2010 in Zusammenarbeit mit dem Verein für interkulturelle Bildung



Fotos Seite 1

Andy, Aurora, Aleks im Hof Elmira, Sally, Elvira mit dem Samowar Vittorio und Ukrainischer Sommerschor Vittorio, Vlada, Jimmy und Cyril in Vaduz

Fotos Seite 2

Expo 2010 in Vaduz
Ragazzi nel Mondo
Balalaika Boys
Salvatore am Mikroskop
Serbische Tanzgruppe



Projekt zum Ehrenamt-Wettbewerb

Inter-Chöre-FL will für fremdsprachigen Chöre und Tanzgruppen die Folklore-Richtung verstärken. Besonders der Nachwuchs bei den Internationalen Kulturfesten von Inter-Chöre-FL soll angesprochen und für das Ehrenamt gewonnen werden. Mit Hip Hop-Gruppen und mit den liechtensteinischen Tanzschulen soll zukünftig intensiv zusammengearbeitet werden.



Ziele und Nutzen der Idee

Inter-Chöre-FL will sich nicht nur auf ausländische Chöre beschränken sondern auch einheimische Vereinen aufnehmen und sich auf Tanz und Bühnenauftritte konzentrieren. Da es in diesem Bereich keine landesweite Organisation wie den Sängerbund (Amateurchöre) oder den Musikverband (Amateurmusiker) gibt, ist Inter-Chöre-FL immer öfters zur Anlaufstelle für einheimische Amateurtanzgruppen und Jugendgruppen geworden. Die jährlichen «internationale Kulturfeste» von Inter-Chöre-FL werden in der Kulturlandschaft des Landes zur Tradition, analog zum Bundessängerfest oder Verbandsmusikfest.



Massnahmen für die Zielerreichung

Inter-Chöre-FL wird die verschiedenen Jugendgruppen (Ragazzi, Russische Balaika Gruppe, Hip Hop-Gruppen) direkt ansprechen und zu den zukünftigen Events einladen. Die Zusammenarbeit mit den liechtensteinischen Tanzschulen und mit der Kulturstiftung wird verstärkt. Dazu sind verschiedene Veranstaltungen geplant:

- Auftritt an der GV des Vereins für interkulturelle Bildung am 15. April 2011
- Konzert am 14. Mai 2011 in Zusammenarbeit mit der Gruppe «Junge Theater Liechtenstein»
- Mitwirkung am 11. Juni 2011 am Kulturabend auf dem Rathausplatz Vaduz
- Auftritt am 12. November 2011 am Fest der Gemeinde Vaduz im Vaduzersaal



Fotos Seite 3

Elvira mit Fürstin Marie
Griechische Tanzgruppe im Gasometer
Portugiesische Kindergruppe
„Fürs leibliche Wohl wurde gesorgt“
Vittorio an der Expo 2010

«Freiwillige machen unser Land lebendiger, liebenswerter und lebenswerter»

Prämierung Die glücklichen Gewinner des Ehrenamt-Wettbewerbs wurden gestern von Regierungschef Klaus Tschütscher im Vaduzer Regierungsgebäude prämiert.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Da standen sie nun, die Vertreter der vier Liechtensteiner Organisationen, bescheiden, im Hintergrund des Fürst-Johannes-Saals. Nacheinander wurden sie von Regierungschef Klaus Tschütscher nach vorn gebeten, um ihre Urkunden sowie originellen Preise entgegenzunehmen. Zu den vier Preisträgern zählen die Pfadfinder Liechtensteins, mit ihrem Projekt: «Allzeit bereit», hinzu kommt der Dachverband der Ausländervereinigungen im Fürstentum Liechtenstein. Mit seinem Projekt strebt dieser eine einheitliche Gemeinschaft an, die sich gegenseitig kulturell bereichert. Ein weiteres Projekt ist die Eingabe «PsyCon» von Matthias A. Brüstle und Anja Schuler aus Schaan sowie das Internetprojekt «Freiwilligenbörse» von Nathalie Pfefferkorn, ebenfalls aus Schaan. Der Regierungschef zeigte sich stolz auf das vielseitige Engagement, wie aus seiner Ansprache hervorging: «Eure Bereitschaft, euch ehrenamtlich und freiwillig zu engagieren, ist gelebte Solidarität und vorbildlich für unsere Gesellschaft.» In Liechtenstein



Auszeichnung der Gewinner des Ehrenamt-Wettbewerbs, von links: Markus Tschugnell, Andreas Verling, Gratia Schatz-di Girolamo, Cyrill Deicha, Klaus Tschütscher, Nathalie Pfefferkorn, Triandafilidis Dimitrios, Anja Schuler
(Foto: Paul Trummer)

sind knapp 500 Vereine mit insgesamt 15 000 Mitgliedern aktiv. Dies ist im Vergleich zu anderen Ländern ein überdurchschnittlich hohes Engagement. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen den sportlichen Bereich wie auch den Sozial- und Kulturbereich. Die Regierung will den Mehrwert, den ehrenamtlich Tätige für die Gesellschaft erbringen, sichtbar machen. Die öffentliche Anerkennung des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit bildet dabei einen

zentralen Aspekt der Initiative «Ehrenamtlich engagiert».

Gegenseitiges Geben und Nehmen
Bei der Präsentation der Gewinner des Ehrenamt-Wettbewerbs zum Internationalen Jahr der Freiwilligenarbeit betonte Tschütscher die Notwendigkeit des persönlichen Einsatzes: «Ehrenamtlich Engagierte zählen zu den wichtigsten Personen in unserer Gesellschaft. Mit ihrem solidarischen Einsatz machen Ehren-

amtliche unser Land lebendiger, liebenswerter und lebenswerter.» In seiner Rede erinnerte der Regierungschef auch an den inneren Zusammenhalt: «Ihr, die ihr euch am Puls der Ehrenamtlichkeit befindet, seid die Gradmesser des freiwilligen inneren Zusammenhaltes unserer Gesellschaft.» Hierbei wies Tschütscher auf eine Studie hin, die besagt, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Staat und Ehrenamt besteht: «Untersuchungen belegen,

dass die Bereitschaft für die Freiwilligenarbeit deutlich sinkt, sobald sich der Staat der sozialen Verantwortung entzieht. Das bedeutet, dass ein ausgewogenes Geben und Nehmen zwischen Staat und Gesellschaft die Basis für Kreativität und Menschlichkeit bildet.» In diesem Sinne wurde auch am Prämierungstag für das geistige und leibliche Wohl gesorgt: Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Anlass von der Liechtensteinischen Musikschule.

Liechtensteiner Vaterland 28.05.2011 Seite 1

Für Engagement ausgezeichnet

Freiwilligenarbeit ist für einen Staat unverzichtbar. Weil ehrenamtliches Engagement nicht selbstverständlich ist, lancierte die Regierung einen Wettbewerb, um seine Bedeutung zu unterstreichen. Gestern wurden die Gewinner ausgezeichnet.

Von Janine Köpfl

Vaduz. – «Ihr gehört zu den wichtigsten Menschen des Landes», sagte Regierungschef Klaus Tschütscher gestern zu den Gewinnern des Ehrenamt-Wettbewerbs. Vier Organisationen und Privatpersonen, die sich ehrenamtlich engagieren, haben die Jury mit ihren Projekten überzeugt. Weil die Bedeutung des Ehrenamts gar

nicht oft genug betont werden kann, hat sich die Regierung entschieden, im UNO-Jahr der Freiwilligenarbeit einen besonderen Wettbewerb auszusprechen, um genau jenen Personen Respekt und Anerkennung zukommen zu lassen, die sich jahrein, jahraus für andere einsetzen – freiwillig.

Unbezahlbares Ehrenamt

Nathalie Pfefferkorn aus Schaan erhielt den Preis für ihre Freiwilligenbörse im Internet. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins begeisterten die Regierung mit ihrem Jahresmotto «Allzeit bereit – und es no freiwillig», aber auch generell mit ihrem Engagement, anderen Menschen zu helfen, wann immer Bedarf besteht. Anja Schuler und Matthias Brüstle bekamen den Preis, weil sie

ein freiwilliges soziales Jahr auf die Beine stellten und damit ermöglichen, dass sich schon ganz junge Menschen in sozialen Einrichtungen engagieren können. Der Dachverband der Ausländervereinigungen in Liechtenstein wurde für sein Projekt Interchöre ausgezeichnet. Ein Projekt in dem es nicht um Multikulti geht, wie Cyril Deicha vom Verband erklärte, sondern darum, die liechtensteinische Kultur zu bereichern.

Nicht nur eine einmalige Aktion

In Liechtenstein sind knapp 500 Vereine mit insgesamt 15 000 Mitgliedern aktiv. Im Vergleich zu anderen Ländern ist dies ein überdurchschnittlich hohes Engagement. Klaus Tschütscher betonte, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in Liechtenstein unverzicht-

bar sei. Untersuchungen in anderen Staaten hätten gezeigt, dass ehrenamtliches Engagement den Staat positiv beeinflusse. «Daran lässt sich der innere Zusammenhalt der Gesellschaft ablesen. Mit ihrem solidarischen Einsatz machen die Ehrenamtlichen unser Land lebenswert, liebenswert und lebendig», sagte der Regierungschef. «Sie sind die grossen Vorbilder.» Auf ihnen müsse gebaut werden. Aus diesem Grund verfolgt die Regierung mit dem Projekt «ehrenamtlich engagiert» das Ziel, die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt vermehrt zu stärken und beidem mehr Gewicht zu geben. Es gehe nicht um eine einmalige Aktion, sondern vielmehr um Bewusstseinsbildung für etwas, das nicht nur den Staat unterstützt, sondern persönlich bereichert.